



Ballettgottesdienst in St. Sylvester

„Das ist viel zu erotisch!“

München, 11.7.2018 (HfPh) In einem Ballettgottesdienst verbinden die Jesuiten der Hochschule für Philosophie München und das Bayerische Junior Ballett München Tanz und Liturgie. Mitglieder des Balletts tanzen am Sonntag, 15. Juli 2018, 11.00 Uhr, in der Kirche St. Sylvester in München-Schwabing (Biedersteiner Straße 1) unter der künstlerischen Leitung von Ivan Liska zwei Stücke im Gottesdienstverlauf. Den Gottesdienst in der Reihe Denken & Beten zelebriert Michael Bordt SJ, Jesuit, Professor und Leiter des Instituts für Philosophie und Leadership der Hochschule. Dr. Irène Lejeune, Botschafterin des Bayerischen Junior Balletts, ermöglicht diese außergewöhnliche Zusammenarbeit.

Was ein Gottesdienstbesucher einmal als „viel zu erotisch“ kritisierte, hat bereits seit neun Jahren Tradition. Die Stücke sind dabei bewusst in die Liturgie eingebunden. Michael Bordt SJ betont den Wert von Tanz im spirituellen Kontext: „Mit dem jährlichen Ballettgottesdienst in St. Sylvester knüpfen wir Jesuiten an eine alte Tradition unseres Ordens an, die bis zur Barockzeit zurückgeht. Die Botschaft von Gottes Liebe und seiner Barmherzigkeit soll ja nicht nur den Verstand, das Denken, ansprechen, sondern den ganzen Menschen, auch seine Sinnlichkeit. Musik und gerade auch der Tanz, der in unserem Kulturraum in der Liturgie völlig vernachlässigt wird, können unser Herz oft eher erreichen als so manche Predigt“, ist er überzeugt.

Seit 2009 feiern die Jesuiten der Hochschule für Philosophie an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen in der Schwabinger Kirche St. Sylvester Gottesdienste unter dem Namen Denken & Beten. Die wechselnden Zelebranten lehren als Professoren, Dozenten oder Lehrbeauftragte an der Hochschule in der Kaulbachstraße. Ein besonderer Schwerpunkt der Gottesdienste liegt auf der musikalischen Gestaltung. Einen Überblick zu den Gottesdiensten finden Interessierte unter www.denken-und-beten.de.